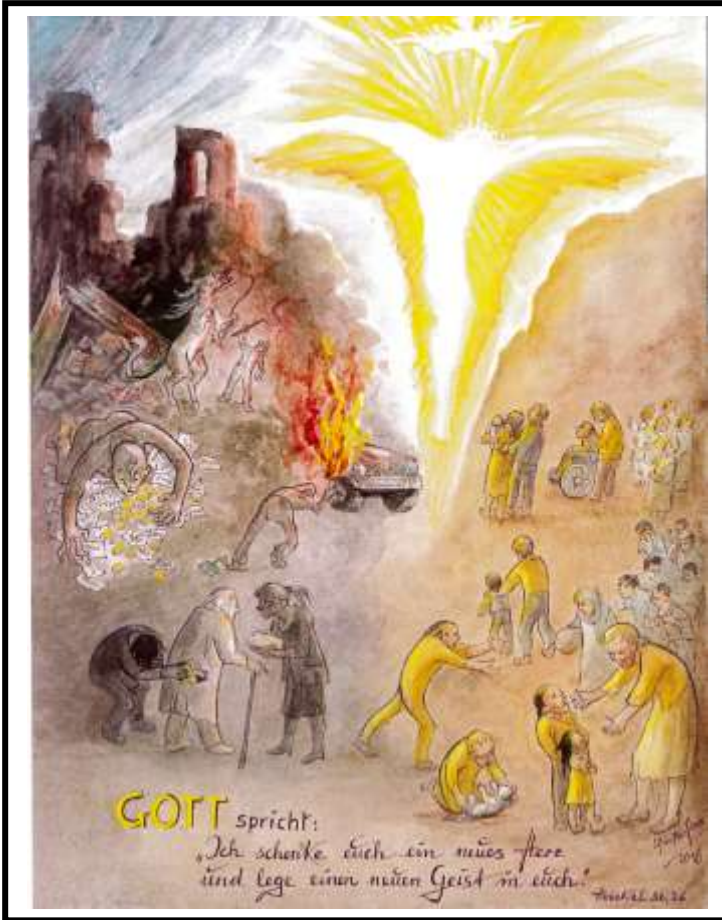


# KIRCHENNACHRICHTEN DER EV. - LUTH. KIRCHGEMEINDE

Juni/  
Juli 2017

# OTTENDORF – OKRILLA



## **Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Hesekiel 36,26**

„Die stille Malerin“ und Grafikerin Lieselotte Finke-Poser aus Radebeul (geb. 1925) ist bekannt durch ihre zahlreichen Landschafts- und Porträtarbeiten. Als Christ gestaltet sie auch jährlich die Jahreslosung, die hier zu sehen ist. Sie zeichnet in diesem Aquarell die menschlichen Auswirkungen eines Gott hingeebenen Herzens und eines Gott verschlossenen Herzens.

Jahreslosung 2017: Ezechiel / Hesekiel 36,26 (E)  
**„Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz  
 und lege einen neuen Geist in euch.“**

Monatsspruch Juni 2017: Apostelgeschichte 5,29 (E)  
**Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.**

Monatsspruch Juli 2017: Philipper 1,9 (L)  
**Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde  
 an Erkenntnis und aller Erfahrung.**

**Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser unserer  
 Kirchennachrichten,**

Hören und Gehorchen haben miteinander zu tun. Mit dem Hören ist das so eine Sache. Ruft die Mutter die Kinder nach Hilfe, hören die Kinder meist nicht so schnell, wie wenn die Mutter ruft: „Es gibt Schokolade!“ In Studien hat sich gezeigt, dass Jugendliche sich ihr Gehör mit zu lauter Musik zerstören. Schwerhörige merken, wie schwierig es ist, sich mit anderen zu unterhalten. Uns allen geht es so, dass wir Tag für Tag vieles hören und doch nicht alles wahrnehmen, obwohl wir es, akustisch gesehen, doch hören. Der Monatsspruch für den Juni bringt uns in Erinnerung: Gott will gehört sein aus den vielen Stimmen, die wir zu hören bekommen. Gottes Stimme darf man nicht überhören, sagen die Apostel. Petrus und Johannes haben auf Gottes Stimme gehört. In Jesu Namen heilen sie einen Gelähmten und weitere Menschen. Nachzulesen ist das in Apostelgeschichte 4. Sie erzählen, welche Kraft der gekreuzigte Jesus in ihrem Leben entfaltet hat. Und sie reden von dem Tod und der Auferstehung Jesu. Dabei hatte ihnen die damalige Religionsbehörde bei Strafe verboten, den Namen Jesus zu erwähnen. In wunderbarer Weise werden die Apostel aus dem Gefängnis befreit. Und wieder erzählen sie von dem, was Gott an und mit Jesus Wunderbares getan hat. Wieder werden sie zur Rede gestellt. Als ungebildete Leute sind sie von Jesus so begeistert, dass sie glaubhaft den Gelehrten deutlich machen: Dieser Jesus Christus ist Gottes Sohn und deshalb nicht totzukriegen! Die Begegnung mit dem Auferstandenen hat in ihrem Leben tiefe Spuren in ihren Herzen eingepägt. Sie haben etwas von der Kraft der Auferstehung mitbekommen und können die Menschen nicht in Unkenntnis darüber lassen. Die Liebe Gottes hat sie voller Begeisterung ergriffen und reich an Liebe für die Menschen gemacht. Der Geist Gottes, den Jesus versprochen hat, hat ihre Herzen und die Herzen derer erreicht, denen sie in Liebe dienen. Gottes Geist hat die Herzen der Menschen erreicht und aus den Jüngern Apostel, also Gesandte der Auferstehung, gemacht. Der von Jesus angekündigte Geist Gottes hat die Jünger und die Menschen erreicht. Die zu Aposteln gewordenen Jünger haben es - Gott sei Dank! - nicht für sich behalten. Darum feiern wir Pfingsten. Wo wir den Mut haben, Jesus zu bekennen werden wir diesen Geist Gottes unter uns erfahren. Ihnen allen ein gesegnetes Pfingsten! Ihr Pfarrer Klaus Urban

Wir danken Frau Finke-Poser für die freundliche Genehmigung zum Abdruck der von ihr gestalteten Jahreslosung 2017

## **Stellenwechsel von Pfarrer Uwe Liewald**

Pfarrer Uwe Liewald wird Mitte des Jahres seinen Dienst als Pfarrer der Kirchgemeinde Weixdorf – mit Medingen und Großdittmannsdorf – beenden. Sein zukünftiger Wirkungsort wird Glashütte sein. Im Parkgottesdienst am 27. August in Hermsdorf erfolgt seine Verabschiedung. Als Ottendorfer Kirchgemeinde danken wir ihm für die gute Zusammenarbeit mit Pfarrer Urban und für die Vertretungsdienste, die er gelegentlich in unserer Gemeinde übernommen hat. Wir wünschen Pfarrer Uwe Liewald eine gute Zukunft mit unserem guten Gott an seiner Seite.

### **„Nordostwind“ zu Pfingsten – ehemalige Kruzianer singen in Großdittmannsdorf**

**Ehemalige Kruzianer und Thomaner singen A-Cappella-Werke aus Ost- und Nordeuropa  
von Barock bis Moderne**

Zum Pfingstmontag sind acht junge Sänger der „Vokalgruppe VIP“ aus Dresden zu Gast in der Kirche Großdittmannsdorf. Die „VIPs“ verbinden durch ihre Herkunft aus Kreuzchor und Thomanerchor die zwei bekanntesten Knabenchöre Mitteldeutschlands und bringt eine frisch-sommerliche Brise aus Skandinavien, dem Baltikum als auch Russland zu Gehör.

**Datum: Pfingstmontag, 05.06.2017 um 17 Uhr**

**Ort: Ev.-Luth. Kirche Großdittmannsdorf**

**Karten im Vorverkauf: 8 / 5 € (Pfarrämter), Abendkasse: 10 / 7 €**

**Einlass ab 16:15 Uhr – Konzert mit Pause und Wein**

## **Allgemeines Spendenkonto Kirchgemeinde Ottendorf-Okrilla**

**Empfänger:** Kassenverwaltung Dresden-Nord  
**Bank:** LKG Sachsen Bank für Kirche und Diakonie  
**Zweck:** RT 1015 Spende für .....  
**IBAN:** DE06 350 601 90 16 67209 028  
**BIC:** GENO DE D1 DKD

## **Impressum und Kontakt**

**Ev. - Luth. Kirchgemeinde, 01458 Ottendorf-Okrilla**

Kirche, Pfarrhaus und Gemeindezentrum befinden sich auf der Kirchstraße 2

☎: **035205/54258**, Fax: 035205/74254, E-Mail: pfarramt@kirchstrasse2.de ; **www.kirchstrasse2.de**

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Die. u. Do.: 9.00 - 12.00, 14.00 - 17.00 Uhr

Friedhofsverwaltung: Mi.: 9.00 - 12.00, 14.00 - 17.00 Uhr

**Pfarrer Klaus Urban:** ☎ **035205/74253**, E-Mail: klaus.urban@evlks.de

Das Arbeitszimmer des Pfarrers befindet sich im Gemeindezentrum.

Sie können Pfarrer Urban jederzeit anrufen (auch früh 6.00 Uhr - 6.30 Uhr oder abends bis 23.00 Uhr)

**Gemeindepädagogin Ulrike Anhut:** ☎ **0351/479 75 27** mail@u-anhut.de

**Kindertagesstätte Schwalbennest:** ☎ **035205/479494** [www.kitaschwalbennestottendorf.blogspot.de](http://www.kitaschwalbennestottendorf.blogspot.de)

## Gottesdienste

Wenn kein Name unter dem Datum angegeben ist, wird der Gottesdienst mit Pfr. Urban gefeiert.

### Juni

So.	04. Juni	9.30 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl
	<b>Pfingstsonntag</b>		
Mo.	05. Juni	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Schwesterkirchgemeinden in unserer Kirche
	<b>Pfingstmontag</b>		
	<b>Pfr. Uwe Liewald</b>		
Mi.	07. Juni	20.00 Uhr	Öffentliche Chorprobe Die für den internationalen Chorwettbewerb in Krakow geproben Werke werden in der Kirche Ottendorf-Okrilla voraufgeführt.
So.	11. Juni	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
So.	18. Juni	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
	<b>Pfr. i.R. Olaf Giersch</b>		
Sa.	24. Juni	19.30 Uhr	Lobpreisgottesdienst
So.	25. Juni	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
	<b>Prädikant Friedemann Schwinger</b>		

### Juli

So.	02. Juli	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst in der <b>Freikirchl. Gemeinde, Bahnhofstr. 3</b>
So.	09. Juli	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
	<b>Prädikant Peter Gamer</b>		
So.	16. Juli	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
	<b>Götz Pecking</b>		
So.	23. Juli	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sa.	29. Juli	19.30 Uhr	Lobpreisgottesdienst
So.	30. Juli	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst

Zu den Gottesdiensten laden wir parallel zum Kindergottesdienst ein.

**Luther – Spectaculum - ein musikalischer Familienspaß**  
**Sonnabend, 10. Juni, 17 Uhr, Bürgerhaus Langebrück**  
**Text: Frieder Hecker Musik und Leitung: Katharina Kimme-Schmalian**  
**Kurrenden Weixdorf+Langebrück, Kantorei Langebrück, Kreuz+Quer**  
 am 20. August, 10 Uhr, wird das Stück in der „Weixdorfer Kirche aufgeführt“

## Wöchentliche Veranstaltungen

### Montagsgebet

Montag	20.15 Uhr bis 21.00 Uhr	in der Kirche
--------	-------------------------	---------------

### Bibelkreis

Dienstag <b>13.06.17</b>	19.30 Uhr <b>Juli Ferien</b>	im Gemeindezentrum
--------------------------	------------------------------	--------------------

### Sportgruppen

Montag	19.00 Uhr	Linedance im GZ
Dienstag	9.45 Uhr	Frauengymnastik im GZ
Sonntag	18.30 Uhr	Fußball im „Karpfen“

### Christenlehre (außer in den Ferien)

Mittwoch	2. und 3. Klasse	15.00 – 16.00 Uhr
	1. Klasse	16.00 – 17.00 Uhr
	4. bis 6. Klasse	17.00 – 18.00 Uhr

### Konfirmandenunterricht 7. und 8. Klasse (außer in den Ferien)

Montag	7. Klasse (8. Klasse nach Konfirmation ab August)	17.15 Uhr
--------	---	-----------

### Junge Gemeinde (in den Ferien nach Absprache)

Donnerstag		18.30 Uhr
------------	--	-----------

### Pfadfinder (außer in den Ferien)

1. - 4. Klasse	Wölflinge	Freitag	16.30 - 18.00 Uhr
5. - 8. Klasse	Mädchen	Freitag	16.30 - 18.00 Uhr
5. - 8. Klasse	Jungen	Freitag	16.30 - 18.00 Uhr
ab 9. Klasse	Mädchen	Freitag	18.00 - 19.30 Uhr
ab 9. Klasse	Jungen	Freitag	18.00 - 19.30 Uhr

### Kinderchor – Kurrende (außer in den Ferien)

Mittwoch	15.15 - 16.00 Uhr	Kleine Kurrende (Vorschulkinder u. 1.Klasse)
Mittwoch	16.00 - 17.00 Uhr	Große Kurrende (ab 2. Klasse)

### Posaunenchor (in den Ferien nach Absprache)

Freitag		18.30 Uhr
---------	--	-----------

### Kantoreiprobe Ottendorf-Okrilla / Weixdorf

Die Proben finden, wenn nicht anders vermerkt, 20.00 Uhr statt.

04.06.	8.45 Probe, 9.30 Pfingstsonntag GD Ottendorf Konfirmation
07.06.	Ottendorf
08.06.	6.00 Abfahrt ab Ottendorf nach Krakow, 6.15 ab Weixdorf
14.06.	Ottendorf
18.06.	8.15 Probe, 9.00 GD Weixdorf
20.06.	Weixdorf
Juli:	Ferien

## Weitere Veranstaltungen und Gemeindenachrichten

### Frauenabendbrot

Juni	Mittwoch	07.06.17	19.30 Uhr
	im Speisesaal der Grundschule mit der Referentin Claudia Filker zum Thema: „Gute Gründe, sich nicht verrückt zu machen – warum halbe Sachen manchmal richtig gut sind.“		
Juli	Ferien		

### Seniorenkreis

Juni	Dienstag	13.06.17	14.00 Uhr
Juli	Dienstag	11.07.17	14.00 Uhr
	<b>bitte vormerken: Busfahrt am Mittwoch, 4. Oktober!</b>		

### Vorschulkreis

Juni	Sonnabend	03.06.17	9.30 Uhr
Juli	Ferien		

**Die Organisatoren des Kuchenbuffets der Kita „Schwalbennest“ am 7. Mai sowie des Kreativ- und Flohmarktes am 13. Mai bedanken sich für das Interesse, die gute Beteiligung und Spendenbereitschaft.**

Das Kuchenbuffet vom Schwalbennest erbrachte einen Erlös von 319,65 €, wovon eine Turnbank und anderes angeschafft werden konnten.

Der Kreativ- und Flohmarkt hatte Einnahmen in Höhe von 404,30 €

durch 1-€-Standgebühren, Kaffee und Kuchen sowie Spenden für die Gemeindefundsachen. Diese Summe kommt dem Tschernobylinitiative e.V. sowie der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde zugute.

### Getauft wurden:

Raphael Boden aus Ottendorf-Okrilla

Dominik Eddy Mierl aus Hermsdorf

**Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.**

**Lukas 18, 16**

### Christlich bestattet wurden:

Frau Ingrid Nicolaus im Alter von 78 Jahren zuletzt wohnhaft in Reichenau

Herr Valentin Ruppert im Alter von 97 Jahren

**Wir haben einen Gott, der da hilft und einen Herrn, der vom Tode errettet.**

**Psalm 68,21**

---

Im Archiv der Kirchgemeinde fanden sich folgende Aufzeichnungen:

### **Aus der Wirksamkeit von Pfarrer Polster 1930 – 1945**

---

Im Blick auf die Zeit des Nationalsozialismus möchte der Unterzeichnete das Folgende zur Aufzeichnung bringen:

Herr Pfarrer Polster hat es in seinem Amt als Pfarrer von Ottendorf-Okrilla sehr schwer gehabt. Durch eine schwere Kriegsverletzung sprachbehindert, ist er in seiner geraden und zurückhaltenden Art nur von wenigen verstanden worden.

Geradezu tragisch ist sein Weg zu nennen, den er mit der „**Bekennenden Kirche**“ gegangen ist und auf dem er gegen parteiideologische Überfremdung der kirchlichen Lehre und des kirchlichen Lebens und gegen Gewalt und Unrecht im Allgemeinen auftrat. Er hatte es mit einer sehr starken deutsch-christlichen Ortsgruppe zu tun, gegen die er weder im Kirchenvorstand noch in der Gemeinde kaum Boden gewinnen konnte.

Er soll zweimal durch Geldstrafen von der damaligen deutsch-christlichen Kirchenbehörde gemäßregelt worden sein. Das Protokollbuch der damaligen Kirchgemeindevertretung weist eine vom deutsch-christlichen Oberkirchenrat Schuhknecht in dem „Gasthof zum Hirsch“ einberufene Sitzung der Kirchgemeindevertreter aus, an der Pfarrer Polster nicht teilgenommen hat.

Kurz vor dem Einrücken der Roten Armee bemühte er sich, seine erwachsenen Kinder weiblichen Geschlechts in Sicherheit zu bringen. Er konnte dies selbst nicht tun, da er die Gemeinde nicht verlassen wollte. Es ist ihm trotz Drängens und Bittens um ein Fahrzeug von keiner Seite Hilfe zuteil geworden. Vom Einsatz zweier Omnibusse, die zu dem Zwecke eingesetzt wurden, erwachsene Töchter von Bürgern des Ortes in Sicherheit zu bringen, wurde der Pfarrerrfamilie keine Mitteilung gegeben.

Nach dem Gottesdienst am 22.04.1945 hat er mit seiner Familie dann unter Zurücklassung seines gesamten Hab und Gutes und selbst seiner Wertsachen den Ort in Richtung Westen verlassen, um seine Familie in Sicherheit zu bringen, mit der festen Absicht, selbst sofort wieder zurückzukehren. Er ist auch glücklich unter großen Strapazen durch die Kampffronten hindurchgekommen. Allerdings hatte sich durch die inneren und äußeren Belastungen sein gesundheitlicher Zustand im Allgemeinen und seine Kriegsverletzung im Besonderen derartig verschlimmert, dass sowohl seine Familie und vor allem auch der damalige Pfarrer und sächs. Landesbischof Hugo Hahn in Stuttgart, zu dem er einige Zeit später gelangte, ihn mit Recht an einer Rückkehr hinderten, die insofern auch nicht notwendig war, als Ottendorf-Okrilla mit Pfarrer Kühnel einen tüchtigen Pfarrer erhalten hatte.

Ein Teil der Gemeinde hat die zuletzt beschriebenen Vorkommnisse als „Untreue“ hinstellen wollen und versucht, so das Leben und die Amtsführung dieses aufrechten Pfarrers unter ein schlechtes Licht zu bringen. Es muss dazu gesagt werden, dass gerade jene Kräfte, die in der nationalsozialistischen Zeit den falschen Weg gegangen sind und gegenüber diesem Manne ständig im

Unrecht waren, dadurch versucht haben, von ihrem eigenen Versagen abzulenken.

Herr Pfarrer Polster hat unter allen diesen Geschehnissen unsäglich gelitten, wie ein Brief, den seine Frau an ein Gemeindeglied geschrieben hat, und in dem sie all diese Dinge schildert, ausweist.

Er hat dann nach einigen Jahren die Pfarrstelle von Stuttgart-Rohracker übernommen und ist dort vor einigen Jahren verstorben.

aufgezeichnet: Pfarrer Zinkler (vermutlich 1965)

## **1945 übernahm Pfarrer Kühnel die Pfarrstelle**

Seit Anfang Juli 1945 arbeitete in der Kirchgemeinde Ottendorf-Okrilla Pfarrer Heinz Theodor Georg Kühnel, geboren 25. Dez. 1911 in Orzesche, Kreis Pless, Oberschlesien. Nach Besuch der Universitäten Breslau und Berlin war er seit 1937 in Loslau in Oberschlesien tätig gewesen, in einer Diasporagemeinde von 1200 Seelen in 26 Ortschaften im Südtteil des Kreises Rybnik unter ganz überwiegender römisch-katholischer z.T. polnisch sprachiger Bevölkerung. Zum Kriegsende musste er mit der deutschen Bevölkerung seine Heimat verlassen. Das Land war von den sowjet.-polnischen Armeen erobert worden. Zur Pfarrfamilie gehörten die Pfarrfrau Herta geb. Scholz und 3 Kinder Günter, Martin und Christa, die 1940, 1942 und 1943 geboren wurden. Dazu kamen 1947 und 1950 noch Werner und Dorothea in Ottendorf-Okrilla geboren. Das Pfarrhaus war baulich in einem sehr vernachlässigten Zustand und in der ersten Zeit – etwa bis Mitte 1946 von sowjet. Soldaten besetzt, die sich dann aus Ottendorf-Okrilla nach Klotzsche und Königsbrück zurückzogen. Nur langsam konnten das Pfarrhaus wie die Kirche instandgesetzt werden, da die Geldmittel der Kirchgemeinde gering waren. Man erneuerte die Öfen, die Fenster, das Dach wurde umgedeckt, im Erdgeschoß wurde ein Kirchgemeindezimmer eingebaut, sowie die Räume des Pfarramtes, in denen auch die Kirchensteuerstelle war. Kirchensteuer zieht die Kirchgemeinde selber ein – ohne Hilfe des Finanzamtes. Im Kirchgemeindezimmer werden Bibelstunden gehalten, und der katechetische Unterricht erteilt, da gleich 1945 die Trennung von Staat und Kirche durchgeführt wurde. Im Winter finden hier die Gottesdienste statt. Der Religionsunterricht ist also zur kirchlichen Unterweisung geworden. Seit 1947 arbeitet in Ottendorf-Okrilla als Kirchgemeindehelferin Frl. Ursula Haase, gebürtig aus Bautzen. Die Kirche erhielt 1951 eine neue Dampfheizung, dazu wurde die hölzerne Kirchendecke zur Hälfte erneuert. Die vielen Sterbefälle der Jahre nach 1945 machten eine Erweiterung des Friedhofes nötig auf kircheigenem Land in der Nähe des Bahnhofes Haltepunkt.

Wegen der besseren Ausbildungsmöglichkeiten der Kinder ging Pfarrer Kühnel 1956 nach Dresden in die Heilandskirche.

aufgezeichnet: Pfarrer Kühnel (vermutlich 1965)

**Diese beiden Berichte befinden sich neben anderen Dokumenten in der Turmkugel unserer Kirche.**